



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03603**
Datum: 17.11.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	12.12.2017	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2018 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH folgendem Beschluss zu fassen:

Beschlusstext:

Der Wirtschaftsplan 2018 wird genehmigt.

Die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2024 wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

I. Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist **alleinige Gesellschafterin** der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH (MMZ).

Den vorliegenden Wirtschaftsplan der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH für das Geschäftsjahr 2018, bestehend aus:

- Planerläuterungen,
- Gewinn- und Verlustrechnung,
- Bilanzplanung,
- Finanzplanung,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan,
- Leistungsdaten
- Haushaltsrelevante Positionen,

hat der Aufsichtsrat des MMZ in der Sitzung vom 13.09.2017 festgestellt und die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2024 zur Kenntnis genommen.

II. Zuständigkeit des Finanzausschusses

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend, gemäß § 6 Abs. 4 Ziff. 6 der **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)** über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist **nicht** gegeben.

III. Wirtschaftsplan 2018

Der **Wirtschaftsplan** besteht aus:

- Planerläuterungen,
- Gewinn- und Verlustrechnung 2018 ff.,
- Bilanzplanung 2018 ff.,,
- Finanzplanung 2018 ff.,,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan 2018 ff.,
- Leistungsdaten 2018 ff.,
- Haushaltsrelevante Positionen 2018 ff..

Ertragslage:

Die Ertragslage der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH ist im Planjahr 2018 weiterhin durch den **eingeschränkten Betrieb** infolge des Wiederaufbaus und der Beseitigung der Flutschäden beeinflusst.

Die **Umsatzerlöse** für das Jahr 2018 werden mit 544 TEUR um 12 TEUR niedriger als die erwarteten Umsatzerlöse für 2017 (556 TEUR) und um 43 TEUR höher als im Vorjahrplan (501 TEUR) ausgewiesen. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft im Planjahr 2018 setzen sich im Wesentlichen aus Vermietungserlösen, Erlösen aus der Kinomischung und den Betriebskostenzahlungen der Mieter zusammen.

Mittelfristig werden die Umsatzerlöse bis zum Jahr 2024 (973 TEUR) ansteigend geplant.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** werden mit 542 TEUR um 313 TEUR niedriger als die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge für 2017 geplant (Erwartung 2017: 855 TEUR; Plan 2017: 600 TEUR).

Die Minderung der sonstigen betrieblichen Erträge im Planjahr im Vergleich zum V-Ist für 2017 wird mit der Auflösung der Rückstellung (328 TEUR) infolge der Beendigung des Rechtsstreites mit dem Architektenbüro im Jahr 2017 begründet.

Mittelfristig werden die sonstigen betrieblichen Erträge, aufgrund des erwarteten Anstiegs der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bis zum Jahr 2024 (1.289 TEUR) ansteigend ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** wird im Planjahr aufgrund der Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 1 Vollbeschäftigteneinheiten (VBE) mit 325 TEUR im Vergleich zum Vorjahresplan um 54 TEUR und dem erwarteten Ist für 2017 um 55 TEUR höher geplant.

Mittelfristig wird der Personalaufwand bei unveränderter Mitarbeiterzahl bis zum Jahr 2024 (335 TEUR) leicht ansteigend ausgewiesen.

Die **Abschreibungen** werden im Planjahr mit 583 TEUR um 4 TEUR niedriger als die erwarteten Abschreibungen für 2017 und um 49 TEUR niedriger als zum Vorjahresplan angesetzt.

Die Abschreibungen werden mittelfristig, insbesondere ab dem Jahr 2021 (Reaktivierung der wiederherzustellenden Büros), ansteigend geplant.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 402 TEUR geplant und liegen damit um 104 TEUR unter der Erwartung für 2017 (506 TEUR) und um 24 TEUR unter dem Wert der Planung für 2017. Die Planung sieht mittelfristig bis zum Jahr 2024, aufgrund ansteigender Bewirtschaftungskosten (ab 2021: 409 TEUR), eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2024: 560 TEUR) vor.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Jahr 2018 im Wesentlichen Bewirtschaftungskosten (271 TEUR) und Verwaltungskosten (131 TEUR).

Das **Finanzergebnis** der Gesellschaft für 2018 wird mit -12 TEUR geplant und beinhaltet Zinszahlungen für das Gesellschafterdarlehen und Darlehen der Saalesparkasse.

Für das Jahr 2018 plant die Gesellschaft mit einem **Jahresfehlbetrag** in Höhe von **252 TEUR** (V-Ist 2017: -178 TEUR, Plan 2017: -240 TEUR).

Mittelfristig verbessert sich das geplante Jahresergebnis kontinuierlich. Für das Jahr 2022 plant die Gesellschaft erstmalig mit einem positiven Jahresergebnis (6 TEUR).

Vermögenslage:

Die **Bilanzsumme** wird vom Jahr 2018 (17.366 TEUR) bis zum Jahr 2022 (21.208 TEUR) ansteigend ausgewiesen.

Grund für den **Anstieg des Vermögens** ist auf der Aktivseite die Aktivierung der Kosten für die Neuanschaffungen und Bauarbeiten im Rahmen der Beseitigung der Hochwasserschäden nach der vollständigen Wiederinbetriebnahme der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH. Auf der Passivseite steigt in ähnlichem Maße der Sonderposten für Investitionszuschüsse.

Ab 2021 weist die Planung mittelfristig, entsprechend der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie der Abnahme des Sonderpostens, eine Reduzierung der Bilanzsumme (2021: 22.505 TEUR) aus.

Entgegen dem Anstieg der gesamten Bilanzsumme werden die **liquiden Mittel** ab 2018 (394 TEUR) bis zum Jahr 2021 (141 TEUR) abnehmend und zum Jahr 2022 (176 TEUR) ansteigend geplant.

Das **Eigenkapital** reduziert sich aufgrund des Anwachsens des Verlustvortrages und der weiterhin geplanten Jahresfehlbeträge bis zum Jahr 2021 auf 853 TEUR und steigt im Jahr 2022 auf 859 TEUR an.

Finanzlage:

Gemäß der Mittelfristplanung ist die Gesellschaft - entsprechend der Entwicklung des operativen Ergebnisses - erst nach Abschluss der Sanierungsphase ab dem Jahr 2021 in der Lage, **einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** zu generieren.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wird für das Planjahr 2018, aufgrund der Investition zur Sanierung der mangelhaften Fenster, in Höhe von 185 TEUR negativ geplant. Über den restlichen Zeitraum der Sanierungsphase bis zum Jahr 2020 ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit weiterhin ausgeglichen geplant. Die Finanzierung der Investitionen zur Beseitigung der Hochwasserschäden erfolgt in diesem Zeitraum aus Zuschüssen im Rahmen der „Aufbauhilfe Hochwasser 2013“.

Die **Finanzlage** der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH ist während der Sanierungsphase angespannt.

Die Gesellschaft ist planungsgemäß in der Lage durch die Verlängerung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 500 TEUR bis zum Jahr 2020 sowie durch die Bereitstellung von zwei Darlehen (ab 2015 bzw. 2018) der Saalesparkasse in Höhe von jeweils 100 TEUR, **sämtliche finanziellen Verpflichtungen aus laufender Geschäftstätigkeit während der Sanierungsphase zu begleichen**.

Die Planung geht ab dem Jahr 2018 (394 TEUR) bis zum Jahr 2021 (141 TEUR) von einem abnehmenden und ab 2022 (176 TEUR) von einem leicht ansteigenden **Bestand an liquiden Mitteln** aus.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt/Mutterunternehmen:

Die Gesellschaft bezieht **keine Zuschüsse** von der Stadt Halle (Saale).

Das **Gesellschafterdarlehen** der Stadt Halle (Saale) vom 20.08.2013 zur Vorfinanzierung der Kosten für die Beseitigung von Flutfolgen ist mit der 1. Nachtragsvereinbarung vom 21.07.2015 (gemäß Stadtratsbeschluss (Vorlage: VI/2015/00984)) **verlängert worden**.

Die **Rückzahlung** des Gesellschafterdarlehens ist, entsprechend der 1. Nachtragsvereinbarung, in der Planung **ab dem Jahr 2020 vorgesehen**. Die **Zinszahlungen** (Zins: 1,98% p.a.) an die Stadt Halle (Saale) für die Bereitstellung des Gesellschafterdarlehens sind in der Planung berücksichtigt.

Der **Stadtrat der Stadt Halle (Saale)** hat in seiner Sitzung am 30.08.2017 eine außerplanmäßige Auszahlung aus dem Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 800 TEUR beschlossen und den Oberbürgermeister angewiesen, eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 800 TEUR in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH **zu beschließen**.

Ein entsprechender **Gesellschafterbeschluss** ist am 31.08.2017 gefasst worden. Die **Einlage in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von 800 TEUR** ist am 15.09.2017 durch die Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) geleistet worden.

Es wird um antragsgemäße Beschlussfassung der Gesamtvorlage gebeten.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2018 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Anlagen:

Der Wirtschaftsplan bestehend aus:

- Planerläuterungen,
- Gewinn- und Verlustrechnung 2018 ff.,
- Bilanzplanung 2018 ff.,
- Finanzplanung 2018 ff.,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan 2018 ff.,
- Leistungsdaten 2018 ff.,
- Haushaltsrelevante Positionen 2018 ff..